



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXI. Markgraf Jobst bestätigt der Stadt Bernau nach ihrem Brande ihre Rechte und Besitzungen, namentlich die Dorfstätten Ludenitz und Lindow, am 30. Oktober 1406.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

pennige als die Radmanne hebbin genomen vnd noch nemen van oren schulden vnd gudern, di der stat varpflichtig sint, ouk an andern tubehoringen des gerichtis, dat sy an worttynse, dat sy an gardentyne odir war men dat mer anders waran genomen moge, dat tu dem erbenumeden gericht tu Bernowe ligge vnd gehore ane alle gebreke. Des tu orkonde hebbe ik myn Ingefelgelaten hangen an dessen briff, di gegeuen is tu Bernow, Nach Cristu gebord drüttein hundert jar, darna in deme ein vnd negentigsten iare, des fundages na deme ouersten. Hir ouer sint gewest desse bescheiden lude: Heyne tymmerman, wilke Blankenborg, borger to Bernow, vnd ok mer hedderuer lude, dy wol tugis werdich sint.

Aus dem Originale des Bernauer Archives.

XX. Lippolt von Bredow befreit als Landeshauptmann der Mittelmark den Schulzen zu Bernau des landesherrlichen Anspruchs auf sein Gericht, am 4. Dezember 1392.

Ich her lippolt von Bredow, obrister hoptman der nygen marke czu Brandenburg, Bekenne offentlich in defem offene briue vor alle den, dy in sehn, horenn adir lesin. Wy wol daz ich von mynes heren des margrauin wegen zusprache hadde tzu meus tzimmermane von des gerichtis wegen tzu bernow, der hat sich der vorgeante meus gutlich vnd gentzlich mit mir geeynt, gesunet vnd vntricht vullekomelech also, das ich in ledig vnd los sage allir ansprache vnd allir vorfumenis, dy geschen ist adir geschen were, dy dem vorgeanten Meus fulde adir muchte tzu schaden komen; der schelinge vnd allir schelunge sage ich in quit, ledig vnd los von mynes heren wegin des margrauen, also daz ich adir dy nach mir hoptlude worden, keyne czusprache von myns heren wegen czu dem vorgeanten Meus adir zu dem gericht czu Bernow haben, Sunder her sal is besitzin czu rechten erblene ane alle hinder vnd ansprache vnd alle recht, dy her habin sal vnd der ym not is adir behuff, dar an habin sol von myns herrn adir von myner wegin, dy sal er habin fullekomelech vnd al zu rechtm leyne ane allerleyge inval. Mit orkonde dez bryues vorfigelt myt mynem angehängenden Ingefelgel, der gegeben ist nach cristu gebort dritzeinhundert iar, darnach im czwey vnd neuntzigsten jare, an lente Barbaren tage der heiligen juncfrouen.

Aus dem Originale des Bernauer Archives.

XXI. Markgraf Jobst bestätigt der Stadt Bernau nach einem Brande ihre Rechte und Besitzungen, namentlich die Dorfstätten Lubenitz und Lindow, am 30. Oktober 1406.

Wir Jost, von Gottes gnaden marggraff tzu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzcamerer vnd marggraf zu Merhen, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit difem Briue allen den, die In sehn oder horen lesen, Also als die erbaren weisen Rathmannen und Stadt zu Bernaw, vnser liben getruwen, grofse scheden genomen haben an irem Rathus von brandes wegen

vnd In etzliche ire brife von füres note wegen ouch vorbrandt fein vnd vortorben, domitte sie bewiesen sollen jre eygenthume, frieheit vndt gerechtigkeiten, die sie von vnfern vorfarn marggrauen zu Brandenburg vnd von vns geruliken gehabt vnd besessen haben; Des haben wir angefehen die getruwe dinst, die sie vns offte fleisselichen erzeiget haben vnd in tzükünftigen czeiten desterbas tuen sollen vnd mogen; Dorumb haben wir mit wolbedachtem mute, gutem willen vnd willen, den vorgenannten vnfern Ratmannen vnd Stadt Bernaw zu einer widerstattung ires schadens vnd nemlichen tzu einer sicherheit vnd beweifunge ires eygenthumes, irer freiheiten vnd gerechtigkeiten, die sie von vnfern vorfarn marggrauen zu Brandenburg vnd von vns bis daher gerulichen gehabt vnd besessen haben, vörbas mer ouch sollen besitzen fridlichen vnd vnghindert vnd nemlichen mit den dorffsteten lubenitz vnd Lindow mit Acker, geruret vnd vngeruret, mit walfern, wesen, holtzen, gerichtten obersten vnd nidersten vnd mit allen zugehorungen, als sie das von alder gehabt vnd besessen haben. Ouch wollen wir sie behalden bey solichen Czollen, als sie von alders besessen haben. Ouch wollen wir sie behalden bey dem Schultzen Ambacht, als wir In das vorschriben haben. Ouch vmb den schaden vnd vorluft der briue vnd beweifunge des vorgenanten ires eygenthumes, freiheiten vnd gewonheiten wollen wir, das In das nicht folle zu schaden komen. Ouch sollen sie bleiben bey solichen rechten vnd gnaden, als ander vnser Stete in der marke zu Brandenburg gefessen seyn. Mit vrkunt ditz briues vorsigelt mit vnserm anhangenden Insigel, Geben tzu Prag, Nach Cristus geburt vierzehnhundert Jar vnd darnach in dem Sechsten Jare, des Sunabendes vor Allerheiligen tage.

De Mandato Domini Marchionis Johannes Waldow.

Nach dem Originale des Bernauer Archives.

XXII. Die Schuhmacher zu Bernau errichten ein Statut wegen unentgeltlicher Verleihung des Werkes an eingeborene Schuhmacherfinder und wegen des Gesellenlohnes, am 4. Dezember 1409.

In godes namen amen. Met vrighen willen vnde ucz gancer volbort meyster vnde guldebrüder der scumeker werks tu olden bernow. Wy gheuen vnde hebben ghegheuen vnzen kyndern dat halue werk vnze deyl, knecht vnde juncvrowen, yngeborn kyndern. Is dat zy tu fame ne gegheuen werden oder vnderlang nemen, zo solen sy hebben dat ganzte werk vnze deyl. Vortmer oft eyn van buthen oder eyn vrompt scumeker hyr yn thoge vnde neme eyne juncvrowe vte vnzem werke, dy scal hebben dat halue werk vnd wan he dat werk wynt, zo scal he geuen eyn vyrt haffelnote tu den negesten michaelis daghe. Vortmer wert, dat eyn vrompt scumeker hyr yn thoge, dy kynder hedde, dy hyr nycht yngeborn zyn, dy scole dat werk wynnen: vnd ys, dat he zy leret, zo scal he dun, alze lereynghen recht sy. Dat alle desse stücke vorghenumet gantz vnd vaste gheholden werden, zo hebbe wy vnze Ingezegel gedrucket an dessen bryf, Ghescreuen na godes bort dulent yar vyr hundert yar, yn dem negenden jar, an sunte barbaren daghe der hilghen iuncvrowen.

Spätere Nachschrift: In nomine domini amen. Wy meyster vnd Olderlude vnd jemeyne guldelute des schuwerkes sint eyn jeworden vnd hebben bedacht, alzo vmme den fundach thu vyren